

PRESSEINFORMATION

Das war der HNO Kongress 2015: international, innovativ und interdisziplinär 59. Jahreskongress der Österreichischen Gesellschaft für Hals-Nasen- Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie von 16. bis 20. September 2015

(Innsbruck, am 19.9.2015) – Von 16. bis 20. September 2015 fand im Congress Innsbruck die Jahrestagung der Österreichischen HNO Gesellschaft statt. Über 800 nationale und internationale HNO-Spezialisten berichteten über Innovationen und diskutierten aktuelle Themen aus der HNO.

HNO international

Univ.-Prof. Dr. Herbert Riechelmann, Direktor der Univ.-Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, der Medizinischen Universität Innsbruck und Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie zeigt sich erfreut: "Das hohe wissenschaftliche Niveau der Vorträge hat mich beeindruckt. Der internationale Teil in englischer Sprache hat den Kongress enorm aufgewertet. Wir hatten weltbekannte Experten bei uns in Innsbruck zu Gast."

HNO innovativ

Unter dem Kongress-Motto "Wissenschaft und Innovation für unsere PatientInnen" wurden neueste Erkenntnisse des gesamten HNO-Spektrums vorgestellt. Hierzu zählen unter anderem Implantate bei Schwerhörigkeit und aktuelle Therapie bei Hörsturz und Tinnitus. Professor Gaetano Paludetti aus Rom, ein international renommierter Experte auf dem innovativen Gebiet der endoskopischen Mittelohrchirurgie berichtete: „Für viele Patienten bieten die neuen endoskopischen Techniken der Mittelohrchirurgie besseres Hören bei minimaler Belastung“.

Neueste Erkenntnisse zur Volkskrankheit Sinusitis wurden von Experten aus Deutschland, Holland, USA und Österreich diskutiert. Hierzu Professor Joaquim Mullol aus Barcelona: „Die neuen Ergebnisse der Grundlagenforschung werden unsere Therapiemöglichkeiten erweitern und den vielen Betroffenen dieser Volkskrankheit zu besserer Lebensqualität verhelfen“.

HNO interdisziplinär

Interdisziplinarität ist ein zentraler Faktor für eine qualitativ hochwertige Behandlung der PatientInnen. Zungenschrittmacher stellen eine neue Option für Schnarchen mit Atemaussetzern dar. Hier ist die Zusammenarbeit von HNO-ÄrztInnen und einem Schlaflabor der Schlüssel zum Erfolg. Auch der Kehlkopfschrittmacher bei Stimmbandlähmung basiert auf der Zusammenarbeit von Stimmspezialisten und HNO-Chirurgen. Interdisziplinarität ist auch der Schlüssel einer erfolgreichen Krebstherapie. Strahlentherapeuten, Onkologen, Radiologen, Röntgenfachärzte und Pathologen berichteten über die neusten Entwicklungen der interdisziplinären Zusammenarbeit im Kampf gegen Krebs.

Speziell Rachenkrebs wird auch in Österreich immer häufiger. Professor William Westra, Experte der weltbekannten John Hopkins Universität aus Baltimore (USA) betonte: „Rachenkrebs durch HPV-

Viren wird immer häufiger. Es ist ein neuer Tumortyp, der schonend und effektiv behandelt werden kann“. Prof. Michael Hinni aus der Mayo-Clinic Phoenix (USA) berichtete, dass die moderne Laserchirurgie bei diesen Tumoren zunehmend mit Operationsrobotern durchgeführt wird. Im OP der Zukunft werden CT und MR durch modernste Informationstechnologie direkt mit Operationsrobotern verknüpft sein und Tumore millimetergenau entfernen.

Wissenschafts- und Medienpreise vergeben

Im Rahmen der Generalversammlung am Donnerstag, den 17. September wurden auch Preise und Auszeichnungen verliehen. Den heurigen Wissenschaftspreis der Österreichischen HNO-Gesellschaft erhielten Dr. Matthias Graupp (Graz) für seine Arbeit "Establishing Principles of Macromolecular Crowding for In Vitro Fibrosis Research of the Vocal Fold Lamina Propria" und Dr. Martin Könighofer (Wien) für "Mutations in RIT1 cause Noonan syndrome – additional functional evidence and expanding the clinical phenotype". Der jährlichen Medienpreis der Österreichischen HNO-Gesellschaft wurde dieses Jahr an Nicole Quint für ihren Artikel "Die Unvollendete", erschienen im Wiener Journal, 3. April 2015 und an das treffpunkt.medizin-Team Mag. Manuela Strihavka und Dr. Markus Voglauer für ihren TV-Beitrag "Höre die Welt. Wie Medizin & Technik den Gehörsinn ersetzen können" (Treffpunkt Medizin, ausgestrahlt in ORFIII, 11.2.2015) vergeben. Außerdem wurde in Anerkennung ihrer herausragenden Leistungen für das Fach an Herrn Univ.-Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn sowie Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinz Stammberger die Türk Medaille verliehen.

Ein besonderes Highlight war der Festvortrag von Toni Innauer, Olympiasieger, Sportmanager, Unternehmer und Erfolgs-Autor: Er zeigte die positiven und negativen Parallelen zwischen Spitzensport und moderner Hochleistungsmedizin. Sein Vortrag bot Stoff zum Schmunzeln und zum Nachdenken. Innauer rief zu einer Spendensammlung für die verletzte Sportlerin Kira Grünberg auf und dieser Vorschlag wurde spontan aufgenommen und umgesetzt.

„HNO-Erkrankungen zählen zu den häufigsten Erkrankungen in unserer Gesellschaft“, so Riechelmann abschließend. „Der Jahreskongress der Österreichischen HNO-Gesellschaft zeigt die großen Fortschritte auf diesem Fachgebiet auf. Über neueste Entwicklungen informierten auch die Hersteller von Arzneimitteln und Medizingeräten. Über 50 Aussteller präsentierten auf 500 qm Ausstellungsfläche neueste Arzneimittel und Technologien.“

Über die Österreichische HNO Gesellschaft

Die Österreichische Gesellschaft für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie fördert die wissenschaftlichen und praktischen Belange der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie. Ihre Aufgaben sind die Wahrung der Einheit des Fachgebietes, die Zusammenarbeit mit den medizinischen Nachbarfächern und ausländischen Fachgesellschaften, Wahrung der berufs- und standespolitischen Belange sowie die Pflege und Organisation der Weiter- und Fortbildung auf dem Fachgebiet. Weitere Informationen finden Sie unter www.hno.at

Pressefotos zum Presstext finden Sie unter:

<http://www.publichealth.at/index.php/8-presse/49-das-war-der-hno-kongress-2015>

Rückfragehinweis:

Public Health PR, Mag. Michael Leitner; Tel.: 01/6020530 92, Mail: michael.leitner@publichealth.at